

# Wie Salzgitter den Nachwuchs fördert

**SALZGITTER** Tagung kinderfreundlicher Städte mit Teilnehmern aus sechs europäischen Ländern

Von Karen Fröhlich

Wie können Städte Jugendlichen beim Start ins Berufsleben helfen? Wie können sie ihre Medienkompetenz fördern? Diese Fragen versuchen Teilnehmer einer internationalen Konferenz am 8. und 9. September in Salzgitter zu beantworten.

Die Gäste aus Griechenland, Polen, Finnland, der Schweiz, den Niederlanden und Deutschland gehören dem Arbeitskreis Bildung des Netzwerkes Cities for Children (Städte für Kinder) an, das 2007 auf Initiative der Stadt Stuttgart gegründet worden ist. Unterstützt von der Robert-Bosch-Stiftung, bietet es europäischen Städten die Gelegenheit, sich über nationale Grenzen hinweg auszutauschen und neue Konzepte zu entwickeln, um Kinder, Jugendliche und Familien in ihrem Lebensumfeld zu fördern.

Insgesamt gibt es in dem Netzwerk, dem außer Salzgitter, Stuttgart, Leverkusen und Hamm Städte wie Athen, Zürich, Utrecht, Tampere, Lodz und Zabrze angehören, sieben Arbeitsgruppen. Sie beschäftigen sich mit Wohnen und Freiraum, Gesundheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Miteinander von Jung und Alt, Mitwirkung sowie Verkehr und Sicherheit.



Sebastian Dümchen (vorne links), bei VW in Salzgitter-Bedingen Auszubildender zum Zerspanungsmechaniker, erklärt bei Bona-Techniktage Schülern die Funktion einer Drehmaschine. Archivfoto: Jörg Kleinert

Bei der Tagung in Salzgitter beschäftigen sich die Teilnehmer in Praxis und Theorie unter anderem mit der Frage, wie Großunternehmen der immer schwieriger werden Jagd um qualifizierten Nachwuchs begegnen. Dabei lernen sie das von der Stadt Salzgitter und der regionalen Wirtschaftsförderung ins

Leben gerufene Bona-Projekt kennen. Bona soll das Interesse an Naturwissenschaften wecken, beispielsweise mit Experimentierkoffern in Schulen oder Techniktage in Betrieben. Weitere Referate von Fachpraktikern aus der Region handeln vom Berufswahlpass für den Übergang von der Schule zum Beruf,

dem Medieneinsatz und Medienkompetenz in Schulen sowie den Chancen und Risiken des Medieneinsatzes in der offenen Jugendarbeit. Besuche in den Berufsbildenden Schulen Fredenberg und der Lebnstedter Notebook-Schule Kränich-Gymnasium runden das Arbeitsprogramm der Gäste ab.

## Sohn wirft Vater bei Vernehmung Ehrenmord vor

**GIFHORN** Zeuge schildert im Prozess Familienstreits

Von Yvonne Buchwald

Fast neun Stunden lang prasselten gestern die Fragen auf den 21-Jährigen ein – er sagte im Mordprozess gegen seinen Vater aus. Für den jungen Zeugen gab es während der Verhandlung im Landgericht Hildesheim kaum ein Luftholen.

Immer wieder befragten ihn die beiden Anwälte des Angeklagten und die Richter, was denn genau passiert sei, in Gifhorn, im März 2009. An dem Tag, an dem der 45-jährige Angeklagte seine Frau, die Mutter des Zeugen, erschossen hatte. Erschöpft schilderte dieser den Tathergang: Er habe dem Vater im Streit eine Ketchup-Flasche auf den Kopf geschlagen. Dann sei er aus der Wohnung geflüchtet, habe jedoch kurz darauf Schüsse gehört. Der Vater, so erklärte der Zeuge, habe zuvor bereits jahrelang ständig mit der Mutter gestritten, sie auch geschlagen. „Er wollte sie loswerden“, sagte er und an den Vater gewandt: „Steh doch dazu, dass du einen Ehrenmord begangen hast.“

Nach der langen Vernehmung des Sohnes werden weitere Zeugen am 20. September gehört.

## Zugunglück – Zerstörte Gärten sind wieder schön

**PEINE** Die Deutsche Bahn hat Wort gehalten

Von Bettina Reese

Die Deutsche Bahn hat nach den ersten Verzögerungen bei den Aufräumarbeiten nach dem Zugunglück in Peine in der Nacht zum 16. Juni Wort gehalten und das verwüstete Grundstück der Brandtners in Peine wieder in Ordnung bringen lassen.

Jürgen Brandtner schwärmt: „Jetzt ist der Garten fast schöner als vorher.“ Wochenlang lebte die Familie mit einer Mondlandschaft hinter dem Haus. Einen Monat war eine Braunschweiger Gartenbaufirma mit Schaufeln, Baggern und Radladern und auch bei strömendem Regen im Einsatz. Jetzt verdeckt eine Hecke aus drei Meter hohem Kirschlorbeer den Schallschutzzaun. Ein Gartenteich mit Bachlauf wurde angelegt sowie ein neues Spielhaus mit Rutsche und Schaukel.



Neues Spielhaus mit Rutsche und Schaukel. Foto: Reese

## Unternehmen will Biogasanlage in Abbenrode bauen

**WOLFENBÜTTEL** Energie für tausend Familien

Von Christine Pelz

Ein Cremlinger Familienunternehmen will in der Gemarkung Abbenrode im Landkreis Wolfenbüttel bis Ende nächsten Jahres für drei Millionen Euro eine Biogasanlage bauen. Als Grundmaterialien sollen zu 70 Prozent Mais und zu 30 Prozent Gülle verwertet werden. 15 Landwirte aus der Umgebung haben nach Angaben von Tim Ebert, Geschäftsführer des Unternehmens, bereits Interesse bekundet.

Die Anlage soll in unmittelbarer Nähe zur A-39-Abfahrt Scheppau entstehen. Die nächste Wohnbebauung sei 550 Meter entfernt. Mit Geruchsbelästigung sei nicht zu rechnen, da das Material in geschlossenen Behältern vergoren werde. Ebert geht von einer jährlichen Stromerzeugung in Höhe von 4,8 Millionen Kilowattstunden aus – eine Menge, die 1000 Vier-Personen-Haushalte versorgen könne. Die Energie soll ins Netz von Eon-Avacon eingespeist werden.

Bislang gibt es im Landkreis laut Verwaltung bereits sechs derartige Anlagen, eine weitere befindet sich gerade im Bau.

## 820 Helfer sind beim Marathon im Einsatz

**WOLFSBURG** Mehr als 2000 Läufer gemeldet

Von Stephanie Knostmann

Für den 5. Wolfsburg-Marathon am kommenden Sonntag hoffen die Veranstalter auf einen neuen Teilnehmer-Rekord. Zu knacken ist die Zahl 2103, schon jetzt liegen mehr als 2000 Meldungen vor.

Rekordverdächtig ist auch der Einsatz ehrenamtlicher Helfer. Petra Fischer vom Organisationsteam rechnet damit, dass rund 820 Helfer das Gelingen des sportlichen Großereignisses sichern werden. 325 Streckenordner werden zwischen 10 und 15 Uhr darauf achten, dass kein Fußgänger zum falschen Zeitpunkt die Strecke quert und kein Läufer in die falsche Richtung läuft. 70 stehen an den 17 Versorgungspunkten, geben Getränke, Energiegel und Obst aus – das sie vorher geschnitten haben.

Andere Helfer regeln den Auf- und den Abbau, transportieren auf Quads Lebensmittel an die Strecke, führen im Meldebüro Listen, entsorgen Müll, passen auf Kinder auf, beaufsichtigen die Kleideraufbewahrung, betreuen VIPs und assistieren bei der Siegerehrung. Im vergangenen Jahr kamen 17 000 Zuschauer.

## Beweisfoto entlastet Kinder

Die Uwe-Hildebrandt-Kolumne



Das musste ja Beschwerden geben. Der Autor dieser Kolumne hatte vollmundig behauptet, dass die meisten Kinder mehr Zeit vorm Bildschirm verbringen als in Wald und Flur. Dabei müssten wir Erwachsenen doch ganz still sein – Kinder können viel mehr mit den Dingen anfangen, die in der Natur rumliegen, als wir.

Leserin Veronika Bode beweist das mit dem unten stehenden Foto, das sie eingeschickt hat. Zu sehen ist ihr Patenkind Katharina, das im Wald Moos, Eicheln und Stöckchen gesammelt hat. Mit ein paar Pflanzen aus dem Garten ergibt das eine kunstvolle Miniaturlandschaft. Der Schreiberling ist damit widerlegt – Kinder sind doch die reinsten Naturarren.

Eigentlich hätte ich es besser wissen müssen: Gerade erst fasste ich in eine kleine Nacktschnecke, die über den Schaltknüppel kroch. Wie die wohl ins Auto kam? Bei so einfachen Fragen heißt es: Ein Mal darfst du raten.



Katharina mit ihrem Kunstwerk.

## HARZ UND HEIDE

### Wolfsburger reisen ins All

Mit einer simulierten Reise durchs Planetensystem startete das Wolfsburger Planetarium gestern eine neue Attraktion. Beim „Space Park 360“ erleben Zuschauer Raketenflüge mit.

### Wohnung bei Brand zerstört

Aus noch ungeklärter Ursache brach gestern ein Feuer im Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Salzgitter aus. Die Wohnung wurde völlig zerstört. Verletzt wurde niemand.

### Eimer statt Munition

Der Hinweis eines Spaziergängers führte Sprengstoffexperten der Polizei in den Lappwald bei Helmstedt. Doch statt alter Munition handelte es sich bei dem Fund um einen Bleicheimer.

### Ein ganzes Dorf im LED-Licht

Die Gemeinde Diederse im Kreis Gifhorn lässt ihr Dorf im Schein moderner LED-Laternen erstrahlen. 180 Stück für 147 000 Euro sparen zwei Drittel Strom – und Stromkosten.

### Fusion lässt auf sich warten

Entscheidung vertagt: Bevor es zur Fusion der Gemeinden Ilse- und Lahstedt im Kreis Peine kommt, sollen mit dem Land die finanziellen Rahmenbedingungen geklärt werden.

### Geld für neues Gebäude

An die Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel kann angebaut werden. Die Landesregierung hat für ein neues Gebäude acht Millionen Euro bewilligt.

# Einheit nur Randthema der Universitätstage

**HELMSTEDT** Vortragsreihe im Juleum befasst sich mit Nationalgefühl und „Leitbildern der Zeitgeschichte“

Von Jürgen Paxmann

Das überrascht: Die Macher der Helmstedter Universitätstage vermeiden es, das 20-jährige Bestehen der deutschen Einheit zum Hauptthema ihrer Vortragsreihe zu machen. Stattdessen setzen sie bewusst auf eine Alternative: „Leitbilder der Zeitgeschichte – Wie Nationen ihre Vergangenheit denken“, lautet das Motto, auf das sich Historiker und Politikwissenschaftler am 24. und 25. September im Juleum beziehen.

Schon einmal – vor zwei Jahren – hatte der Beirat mit dem Blick auf

die Generation der 68-er ein Thema gewählt, das vorher schon in allen Medien durchgekaut war.

Beirat-Vorsitzender Tobias Henkel verweist daher auf ein für Helmstedt ebenso wichtiges Jubiläum, die Schließung der Universität vor 200 Jahren. Wie Professoren, Bürger und Studenten im frühneuzeitlichen Helmstedt gelebt haben, darüber referiert Professor Marian Füssel aus Göttingen.

Zur Eröffnung am Freitag, 24. September, um 17 Uhr wird der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Wolfgang Böhmer, das

Grußwort halten. Der Berliner Schriftsteller Thomas Brussig wird ab 20 Uhr aus seinem Roman „Wie es leuchtet“ vortragen, der die Wendezeit vom Sommer 1989 bis zum Sommer 1990 behandelt.

Weitere Redner werden darüber sinnieren, ob, wann und wie Deutschland eine Nation mit eigener Identität und Nationalgefühl wurde. Darüber hinaus richtet sich der Blick in die Gegenwart: Gibt es zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein im Kern gemeinsames europäisches Geschichtsbild? Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei.



Auch der Autor Thomas Brussig ist zu Gast in Helmstedt. Foto: Schulze/dpa